

X-Player

Das Hauptmodul der DJin-Sendeautomation ist der X-Player. Er ist dafür konzipiert, Audio-Elemente auszuspielen, die sich in einem Sendeplan befinden, mit dem der Player verbunden ist. Der Player besteht aus mehreren Zeilen, in denen das aktuell wiedergegebene und/oder andere vorgeladene Elemente dargestellt werden.

Das gerade wiedergegebene Objekt wird mit einem grünen Hintergrund dargestellt. Geladene Objekte haben einen gelben Hintergrund. Dasselbe Farbschema wird auch beim Sendeplan angewandt (Farbe kann vom Anwender geändert werden). Im Zusammenhang mit dem derzeit wiedergegebenen Objekt ist es wichtig, auf die Anzeige des Kanals zu achten, der für die Wiedergabe verwendet wird. Für gewöhnlich interagiert der Player mit externen Bedienelementen (wie beispielsweise ein Mischpult), die Informationen über das Öffnen und Schließen von Fadern an den Player übermitteln. In der Regel werden zwei Kanalzüge mit den Kanälen A und B des Players verbunden. Diese Kennzeichnung ermöglicht es zu erkennen, über welchen Kanalzug die Wiedergabe stattfindet (diese Information ist hilfreich, wenn beide Kanalzüge offen sind und erkannt werden soll, welcher der Kanalzüge geschlossen werden kann). Im unteren Teil des Players werden geschlossene Fader auf dem Mischpult rot markiert.

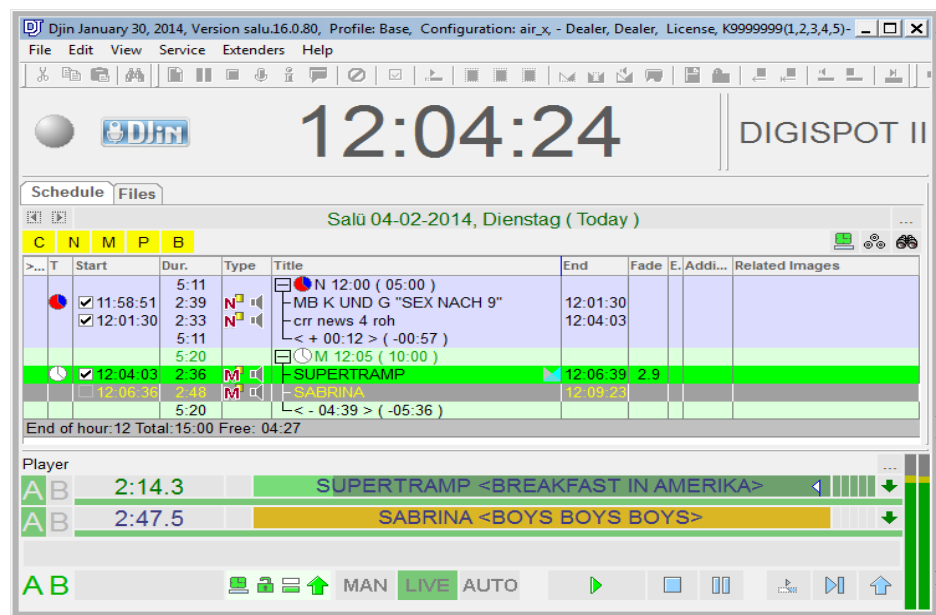
Die Arbeit mit dem erfolgt bevorzugt über Knöpfe und Fader eines Mischpults, Maus oder Tastatur werden weniger benötigt. Die Funktion, diese Art der Bedienung ermöglicht, wird „Fadergenannt“. Dieses System geladene Elemente in geöffneten Kanal und die Wiedergabe wenn der geschlossen wird. Dank Lösung können einfach fließende Übergänge erzeugt werden, falls es wird, die Länge eines

Stückes zu verringern. Es ist wichtig sich zu vergegenwärtigen, dass es drei Betriebsmodi der Bedienung der Sendung mit dem Mischpult gibt:

„**Button operated**“ – Die Wiedergabe wird durch Drücken von Tasten gestartet, welche den Kanal öffnen. Die Wiedergabe wird gestoppt durch das Betätigen einer Taste die den Kanal schließt, während die Position des Fadern zwar den Pegel der Wiedergabe, nicht aber den Wiedergabestatus an sich ändert.

„**By fader**“ – es werden keine Knöpfe verwendet um einen Kanal zu öffnen oder zu schließen. Stattdessen wird ein Kanal geschlossen, indem der Fader zu einem gewissen Pegel gezogen wird; letztendlich der „**mixed mode**“, welcher eine Kombination der beiden vorgenannten Möglichkeiten für das Öffnen und Schließen eines Kanals darstellt. Eine andere Art den Player zu bedienen ist mithilfe der Maus. Es gibt zwei Schaltflächen im unteren Teil des Players – „Next“, welche es erlaubt mit einem Crossfade (Standardlänge des Crossfades beträgt 1 Sekunde) zum nächsten vorgeladenen Element zu springen und „Stop“, welche die Wiedergabe anhält.

Die manuelle Bedienung des Players ist in zwei Modi möglich – Manual und Live; insgesamt gibt es drei



Player

die
startet
einen
stoppt
Kanal
dieser

nötig

Modi: Manual, Live und Auto. Es ist möglich mit Schaltflächen im unteren Teil des X-Players zwischen diesen Modi umzuschalten. Der Live Modus ist der bevorzugte Modus; er erlaubt die totale Kontrolle der Funktionen des Players. Im Auto Modus werden alle ungeplanten Pausen entfernt (ein System zum Füllen ungewollter Pausen kann im Auto Modus verwendet werden, mehr Informationen dazu weiter unten). Die Verarbeitung von Fader-Start- Befehlen ist in diesem Modus deaktiviert. Vergessen Sie jedoch nicht, dass die Fader selbst immer noch die Ausstrahlung beeinflussen. Dieser Modus ist zwingend erforderlich für den Fall, dass der Moderator seinen Arbeitsplatz verlässt, zum Beispiel nachts. Der Manual Modus unterscheidet sich vom Live Modus, indem er die automatische Ausstrahlung von Blöcken mit einer Zeitreferenz und automatischem Wechsel zum nächsten Element unterbindet. In der Praxis bedeutet das, dass das Ausspielen jedes Elements aus dem Sendeplan definitiv händisch gestartet werden muss. Der Live Modus erlaubt das Beenden der Ausstrahlung, indem ein Stop-Element in den Sendeplan eingefügt wird (mehr dazu in der Beschreibung von „Schedule“) oder direkt im Player, durch Drücken der Schaltfläche rechts des Elements (grüner Pfeil nach unten). Der grüne Pfeil ändert daraufhin sein Aussehen in ein Stoppzeichen und bei erneutem Drücken wieder zurück. Ein rotes Stoppzeichen bewirkt, dass das System unmittelbar nach diesem Element stehen bleibt und auf eine Eingabe wartet, wohingegen der grüne Pfeil bewirkt, dass das nächste vorgeladene Element automatisch gestartet wird. Dies entspricht im Wesentlichen einem Umschalten zwischen den Modi, indem diese Situationen im Voraus geplant werden. In den meisten Fällen werden Objekte gemäß der Reihenfolge des Sendepplans wiedergegeben. Manchmal ist es jedoch nötig direkt während der Sendung Veränderungen vorzunehmen. In solchen Fällen z.B. muss ein Element direkt nach dem gerade Wiedergegebenen eingefügt werden. Dieser Fall ist insofern beachtenswert, als dass es in diesem Fall nach dem Hinzufügen nicht automatisch in den Player gezogen werden wird, da das existierende nächste Element in diesem Moment bereits geladen sein wird. Daher ist es nötig, dieses Element explizit direkt in den Player zu laden, was dadurch erreicht wird, dass es einfach mit der Maus in den Player gezogen und über der ersten oder zweiten Zeile des Players abgelegt wird. Die Durchführung eines solchen ausdrücklichen Ladens eines Elements in den Player sollte nur in Extremfällen verwendet werden. Der reguläre Betrieb benötigt diese Art des Eingriffs in die Abfolge der Elemente des Sendepplans nicht. Außerdem sollten bereits laufende Elemente intakt gelassen werden. Falls es nötig wird, sie zu wiederholen, ist es besser sie mithilfe der Zwischenablage zu kopieren oder erneut aus der Datenbank hinzuzufügen.

Der X-Player ist zum 24/7-Betrieb fähig. Beim Übergang von einem Tag zum nächsten beginnt er mit der Wiedergabe des ersten Elements des Sendepplans des nächsten Tags. Normalerweise wird dies automatisch geschehen, falls nötig mit aktiviertem Pausenfüllsystem. Dies stellt eine Ausstrahlung ohne Stille sicher, auch dann, wenn Blöcke nicht ganz mit Audio-Objekten gefüllt sind.

Die „Einstellung Lückenfüllung“ ist vom Menü des „Schedule“-Moduls zugänglich. (Drücken Sie „...“ im „Schedule“-Tab). Es gibt drei Tabs in diesem Fenster. Der „Lückenfüller“ ist verantwortlich für das Füllen von kurzen Sendepausen, während der „Füller für Inhalte“ für längere Sendepausen zuständig ist. Eine Woche kann in Zeitintervalle unterteilt werden, jedes mit seinen eigenen Einstellungen. Jedem Intervall können eine oder mehrere Kategorien zugeordnet sein, aus der die Audio-Objekte entnommen werden. In einem solchen Fall wird der „Füller für Inhalte“ abwechselnd zufällige Objekte aus den angegebenen Kategorien wählen, wohingegen der „Lückenfüller“ versuchen wird ein oder mehrere Elemente zu wählen, deren Gesamtlänge so nah wie möglich an der Länge der Pause ist. Im Tab „Allgemeine Einstellungen“ kann die minimale Länge einer Pause angegeben werden, von der an der „Füller für Inhalte“ aktiv wird. Es ist auch möglich, Intervalle zu ignorieren, für die kein Block erzeugt wurde. Die Verwendung dieser Option ist angezeigt, falls nachts keine Ausstrahlung stattfindet.